

# Kunden gehen DAB Bank an

## Erste Klagen gegen depotführende Bank der insolventen Gesellschaft Accessio eingereicht

VON RENATE DAUM

**K**unden der insolventen Wertpapierhandelsbank Accessio Itzehoe haben Klagen gegen die DAB Bank eingereicht. Sie hat die Depots für das zur Driver & Bengsch-Gruppe gehörende Institut geführt.

Accessio hatte zeitweise mit hohen Zinsen für Tagesgeld Kunden angelockt, denen später auch risikantere Kapitalanlagen angeboten wurden. In der Spitze betreute die Bank bis zu 43 000 Kunden. Nach zahlreichen Beschwerden über die Beratungspraxis leitete die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) im Juli 2009 ein Anhörungsverfahren ein, einigte sich später aber mit Accessio.

Am 29. Juli 2010 gab Accessio die Lizenz zur Erbringung von Finanzdienstleistungen freiwillig zurück. Einen Tag später meldete die Gesellschaft Insolvenz an, unter anderem wegen hoher Rückstellungen für Prozesse um eine mögliche Falschberatung.

Beim Landgericht Itzehoe haben Kunden Klagen über insgesamt 22 Mio. Euro eingereicht. 384 Verfahren sind noch offen, 54 erledigt,

zum Grosteil durch Vergleiche. Zudem ergingen etwa ein Dutzend Urteile, überwiegend zuungunsten von Accessio.

Klagen gegen insolvente Unternehmen sind in der Regel wenig sinnvoll, ein Insolvenzverwalter kann unter Umständen sogar Zahlungen vor der Insolvenzanmeldung anfechten. „Falls das Amtsgericht Itzehoe das Insolvenzver-

fahren eröffnet, sollten Kunden ihre Forderungen aber anmelden“, rät der Anlegeranwalt Felix Weigend von der Kanzlei Rotter Rechtswalte in München.

Die DAB Bank bestätigte, dass „eine geringe Zahl“ an Klagen vorlie-

ge. Die erste sei bereits mündlich verhandelt und zurückgenommen worden (Az. 7 O 320/09). Das Landgericht Itzehoe habe zuvor auf die Aussichtslosigkeit hingewiesen, heißt es bei der DAB. Bei zwei Klagen in München habe das Landgericht im Vorverfahren wissen lassen, dass eine Haftung der Bank „nicht nachvollziehbar“ sei.

Eine besonders enge oder intensive Zusammenarbeit habe es nicht gegeben, erläutert die DAB Bank. Accessio sei einer von mehr als

1000 Fondsvermittlern, Vermögensverwaltern und institutionellen Investoren gewesen, die die DAB Bank als Plattform nutzten. „Wir sehen uns nur als technischer Dienstleister“, betonte ein DAB-Sprecher.

Das sieht Rechtsanwalt Thorsten Krause von der Kanzlei Wilhelm Lachmair & Kollegen in München anders: „Ein leitender Angestellter der Bank war über lange Jahre zugleich Aufsichtsratsmitglied des Wertpapierhandelshauses.“ Zudem habe es mehrere Dienstleistungsverträge gegeben. Eigenen Kunden seien überdies „Depotchecks“ durch Accessio angeboten worden,

Zumindest um die Wertpapiere in den Depots müssen sich Kunden nicht sorgen. Sie sind vor den Gläubigern geschützt. Die Anleger müssen Orders nun per Telefon oder Fax über die DAB Bank aufgeben beziehungsweise sich für den Onlinehandel freischalten lassen. Für eine Übergangszeit gelten dabei weiter die Konditionen für Geschäftskunden, teilte ein DAB-Sprecher mit. Betroffene könnten entscheiden, ob sie in den Privatkundenbereich der DAB Bank wechseln, das Depot zu einer anderen Bank übertragen oder sich einen neuen Vermögensverwalter suchen, der mit der DAB zusammenarbeite.

**„Wir sehen uns nur als technischer Dienstleister“**

DAB-Sprecher